

INHALTSVERZEICHNIS

Geleitworte
12–15

I ARCHIVISTIK, QUELLENKUNDE UND HISTORISCHE GRUNDWISSENSCHAFTEN

Günter CERWINKA, Graz
„... stet und unzebrochen beleiben ...“ Exemplarische Urkunden
zur Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
19–25

Peter CSENDES, Wien
Die Ausbildung der Archivare der Stadt Wien
27–33

Rainer EGGER, Wien
Ein Informationskurs des Jahres 1918 über das Archivwesen
35–40

Siegfried HAIDER, Linz
„Das steiermärkische Landes-Archiv, ein mustergiltig geleitetes
wissenschaftliches Institut ...“
Zur Geschichte der steirisch-oberösterreichischen Archivbeziehungen
41–53

Friedrich HAUSMANN, Graz
Bemerkungen zum kommanden
„Urkundenbuch der Steiermark und ihrer Regenten“
55–61

Harald HEPPNER, Graz
Die österreichische Historiographie und der Südosten: Rückblick und Ausblick
63–70

Robert HESSE, Semriach
Die Wappensteine in der Semriacher Kirche als Führer durch ihre Geschichte
71–77

Helmut HUNDSBICHLER, Krems
Zur rechten Zeit. Stundenzählung und Tageseinteilung bei Paolo Santonino
(1485/87)
79–93

Ferdinand HUTZ, Vorau
Zur Urkundensammlung des Stiftes Vorau
95–103

Gerhard JARITZ, Krems
Religiöse Bildbotschaften und ihre Entwicklungsmuster im Mittelalter:
Bernhard von Clairvaux im Kontext
105–116

Günther JONTES, Leoben
Frühe steirische Sagen- und Märchensammler
117–144

Peter Pavel KLASINC, Marburg/Maribor
Prof. Dr. Gerhard Pferschy in Pokrajinski arhiv Maribor.
Med arhivskim strokovnim sodelovanjem in medsebojnim prijatelstvom
(Prof. Dr. Gerhard Pferschy und das Regionalarchiv Maribor.
Wissenschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Freundschaft)
145–150

Werner KÖFLER, Innsbruck
Das Protokollbuch von Fendels
151–154

Leopold KRETZENBACHER, Stangersdorf
Ikonotropie nach mißverstandenen Attributen, zumal bei den sogenannten
„Volksheiligen“ St. Agatha, Florian und Leonhard
155–170

Hannes LAMBAUER, Graz
„Ihr aufrichtigster Johann“. Unveröffentlichte Briefe Erzherzog Johanns
in der Steiermärkischen Landesbibliothek
171–184

Werner MALECZEK, Wien
Ein unbeachtetes Zeugnis für den Kanonisten Guido da Baisio (gest. 1313)
aus dem Steiermärkischen Landesarchiv. Papst- und Legatenurkunden
für die Kartausen Seitz, Geirach und Freudenthal
185–206

Helmut J. MEZLER-ANDELBURG, Graz
Ein Weltgerichtsbild in Liezen
207–220

Miroslav NOVAK, Marburg/Maribor
Uvajanje informacijske tehnologije v profesionalne arhive in arhivske službe na
primeru Pokrajinskega arhiva Maribor (Informationsmanagement in Archiv und
Benützerdienst am Beispiel des Regionalarchives Marburg)
221–227

Gernot Peter OBERSTEINER, Graz
Ein archivarisches „Anforderungsprofil“ aus dem 18. Jahrhundert.
Der Fürstlich-Würzburger Archivar Johann Octavian Salver
(1732–1788)
229–235

Alfred OGRIS, Klagenfurt
Erfahrungen mit den Klimawerten im neuen Kärntner Landesarchiv
237–247

Ferdinand OPLL, Wien
Archiv und Geschichtsforschung. Zur Rolle des Archivars bei der Förderung
historischer Forschungen – Überlegungen am Beispiel des
Wiener Stadt- und Landesarchivs
249–260

Božo OTOREPEC, Laibach/Ljubljana
Über einen bergrechtlichen Irrtum
261–263

Burkhard PÖTTLER, Graz
„1 tuzet täller ...“ Qualität und Quantität in der rechnergestützten Analyse
von Verlassenschaftsinventaren
265–279

Hermann RUMSCHÖTTEL, München
Tradition, Innovation und Perspektive.
Die Archive in einer sich wandelnden Welt
281–290

Helfried VALENTINITSCH, Graz
Die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Inschriften der Oststeiermark –
wirtschafts- und sozialgeschichtliche Aspekte
291–300

Gerhard WIELINGER, Graz
Wie lange ist eine Gemeinde dieselbe?
Nachbetrachtungen zu den „Archivverhandlungen“
301–306

Hermann WIESFLECKER, Graz
Der österreichische Bindenschild
307–317

Friederike ZAISBERGER, Salzburg
Gastein, Lassing und Rottenmann. Zwei Urkunden zu salzburgisch-steirischen
Beziehungen im 15. Jahrhundert
319–323

II ALLGEMEINE GESCHICHTE UND LANDESKUNDE

Alfred ABLEITINGER, Graz
Badeni – Thun – Clary-Aldringen – Eulenburg.
Das österreichische Regierungssystem in der Krise der Jahre 1897–1899
327–349

Hermann BALTL, Graz
Adalbert Theodor Michel (1821–1877), Professor des Privatrechts in Graz
und Landespolitiker im Herzogtum Steiermark
351–367

Gottfried BIEDERMANN, Graz
Zur Frage der „propaganda fidei“ und der „gegenreformatorischen“ Inhalte im Werk
des Pietro de Pomis, Hofmalers Erzherzog Ferdinands von Innerösterreich
369–384

Walter BRUNNER, Graz
Türkengefahr und Ungarneinfall.
Quellenbeiträge zur äußeren Bedrohung der Steiermark 1521 bis 1527
385–390

Karl Heinz BURMEISTER, Bregenz
Graf Johann III. von Montfort-Bregenz (1425–1469)
391–401

Ugo COVA, Triest/Trieste
Wirtschaftliche Beziehungen zwischen Triest und der Steiermark
von der Zeit Kaiser Karls VI. bis 1809
403–424

Joseph Franz DESPUT, Graz
Die Steiermark und der Anschluß des Burgenlandes an Österreich
425–444

Gerhard M. DIENES, Graz
Über Bahnhöfe. Bemerkungen zu einem weit gefächerten Thema
445–462

Herwig EBNER, Graz
Die Stiftung des Brucker Pfarrers Rüdiger Ölhafen
von Zürich im Jahre 1422
463–469

Karl KASER, Graz
Das Steiermärkische Landesarchiv, ein Zensus, die Lika und die Militärgrenze
zu Beginn des 18. Jahrhunderts
471–486

Alois KERNBAUER, Graz
Arnold Luschin Ritter von Ebengreuth als Beobachter und Kommentator
des Zeitgeschehens rund um den Ersten Weltkrieg
487–498

Diether KRAMER, Graz
Die Pfalzkapelle St. Thomas in Graz
499–505

Wilhelm LEITNER †, Graz
Das Bergbauerngebiet der Steiermark.
Berghöfekataster und regionale Förderungsstrategien
507–532

Erich MARX, Salzburg
Die Steiermark in den Verträgen von 1535/36 zwischen Ferdinand I.
und dem Salzburger Erzbischof Matthäus Lang
533–556

Othmar PICKL, Graz
Die Handelsbeziehungen zwischen Ungarn, Österreich, Süddeutschland
bzw. Venedig während des Fünfzehnjährigen Krieges
557–563

Josef RIEGLER, Graz
Die vermeintliche Rebellion der Bauern des Mareiner Bodens
gegen das Stift Seckau im Jahre 1683
565–569

Paul W. ROTH, Graz
„Bergarbeiterinnen“ in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts
571–575

Roland SCHÄFFER, Graz
Adelige – Schwaben – Hofbeamte – Prinzenlehrer – arme Bischöfe.
Die Pfarrer von Riegersburg im 14. und 15. Jahrhundert
577–601

Johann SEEDOCH, Eisenstadt
Die Angliederung des Burgenlandes im Steiermärkischen Landtag
603–613

Käthe SONNLEITNER, Graz
Der Konflikt zwischen Otto I. und seinem Sohn Liudolf
als Problem der zeitgenössischen Geschichtsschreibung
615–625

Karl SPREITZHOFFER, Graz
Von Grauscharn nach Graz: Wege zur steirischen Landeshauptstadt
627–639

Werner TSCHERNE, Graz
Was zwei Kirchenfenster berichten: Fürstin Marie von und zu Liechtenstein
und ihre Grabkapelle in Wies
641–647

Dorothea WIESENBERGER, Graz
„Es machen Tausende so ...“
Über die Bedeutung der Kartoffel als Grundnahrungsmittel in Notzeiten
am Beispiel der Familie Hans Pirchegger
649–653

Peter WIESFLECKER, Graz
Die letzten „steirischen Grafen“.
Ein Beitrag zur Nobilitierungspolitik am Ende der Donaumonarchie
655–669

Herwig WOLFRAM, Wien
Der Sturz Adalberos II. von Eppenstein – eine vertane Chance?
671–682

Jiří ZÁLOHA, Třebon
Die Frauenberger Linie des fürstlichen Hauses
Schwarzenberg während des Zweiten Weltkrieges
683–700

Jože ŽONTAR, Laibach/Ljubljana
Die Landrechte in den innerösterreichischen Ländern
701–716

III STADT- UND BEZIRKSGESCHICHTE FÜRSTENFELDS UND GESCHICHTE DER FAMILIE PFERSCHY

Gernot FOURNIER, Graz
Das Kaufhaus „Zum lustigen Bauern“ und ein Haustheater
719–726

Elfriede GRABNER, Graz
Frater Henricus Harder von Rattenberg.
Historische Fakten und Volksüberlieferung um ein Tiroler Märtyrerschicksal
im steirischen Fürstenfeld des 15. Jahrhunderts
727–740

Rudolf GRASMUG, Feldbach
Das Hohenbrugger Landgericht
741–747

Elke HAMMER, Graz
Wer war der Täter? Ein Diebstahl im Hause des Fürstenfelder
Braumeisters Mathias Pferschy im Jahre 1834
749–758

Elisabeth SCHÖGGL-ERNST, Graz
Johann Georg Delmor – Aufstieg und Fall eines
Fürstenfelder Stadtrichters
759–766

Bibliographie
767–768